

a) das Kunden=gehen/ β) die Hülf=Stangen/ γ) das Band=lüfften und lösen/ δ) das Zäumen der Neben=Schüsse/ ε) die wilde Schüsse/ ζ) das Nachsehen/ η) das Begießen.

§. 2. Nachdem bey zweigen selbst/ in Ansehung so vieler aufsehenden Zweige/ gar leicht etwas übersehen ist/ so ist das fleißige Visitiren und Kunden=gehen die Woche wenigstens 1. oder 2mahl hoch nothwendig. Man muß nemlich fleißig nachsehen: α) Ob das Band die Leffzen der Pelz=Bunde oder Schnitts recht zusammen gezogen: So es nun fehlet/ muß mans auflösen und fleißiger binden. β) Ob das Pelz=Wachs die Bunde vollkommen wider Luft/ Wind/ Sonne und Regen wohl bedeckt: It. obs nicht die Sonne verschmolzen/ oder die Bienen vertragen haben/ (wider welches letzte sehr dienlich ist/ wann man ein wenig Bermuth=Wasser unter das Wachs menget/ oder es nach der Operation damit/ oder mit Bermuth selbst/ bestreicht/) und sodann muß es wieder bestrichen/ und/ mit einem Bort/ so lange fleißig im Wachs gehalten werden/ biß der Angel angewachsen und überwaltet ist.

§. 3. Wäre es nun mit dem Pelz=Wachs versehen/ und der Regen in die Pelz=Bunde gedrungen/ (welches doch bey dem Band=Pelzen nicht so leichtlich als bey andern Arten geschiehet/ weil die Zweige unterwärts stehen/ und der Regen leicht überschießen kan/) hätte daher eine Fäulniß am Stamme verursacht; muß diese Fäulniß biß aufs frische Holz ganz ausgeschnitten/ und mit Baum=Wachs wohl versirichen werden/ ehe sie weiter gehet und den ganzen Baum anstecket.

§. 4. Wann die Reißer sich erstrecken/ und der Angel schwillet/ muß das Band anfangs gelüfftet und hernach gar